

# Nargaroth, Des Alten Kriegers Seelenruh

Wo die Feuer tanzend malen,  
In den Wolken droben endloss weit.  
Wo der Mond des Nachts kalt leuchtet,  
Wirft der Berge Schatten in des Winters Kleid.  
Wo Dmonen im Schneekleid jagen,  
Lustergsse meine Seel' erquicken.  
Mein Leib von Elfen wird getragen,  
In eis'ge Weiten lasset mich blicken.  
Eisige Gebirge schlafen in meinem Blick,  
Am Rande tiefer Wlder ich stehe.  
Der frostige Gesang des nackten Windes,  
Ist alles was ich je gehrt.  
Und unter Trmen welche einst erstirmt,  
Lieg ich nun und blicke ins Tal.  
Und Kreationen aus Eis betrachtend,  
Warte ich auf den Sonnenfall.  
In den Bergen schlafen Kinder,  
Die zu finden nicht erlaubt.  
Und rastlos sucht der blinde Finder,  
Seiner Kindheit lngst beraubt.  
Die greise Hand den Schnee zermrbt,  
Sein Auge sucht zu tiefst bewegt,  
Er als die Sonne rot erstirbt,  
Sich zu den Kindern schlafen legt.  
Sie haben geschrien, als mein Schwert  
Ihre Ften erschlug, geschrien durch  
Den Hass den ich in meinen Augen trug.  
Ein Sturm zieht auf...